

begonnen und mit Benutzung der Lorsch'schen Annalen zweiter Recension (—790), der Petav. (—796) und der Lauriss. bis 797.

Das nächste Glied der Reihe ist der letzte Theil der Ann. Laureshamenses (791—803), in welchem die Petav. bis 796, die verlorene Quelle der Ann. Maxim. bis 796, die Ann. Mosell. bis 797 oder 798 und wohl auch die Lauriss. eben so weit benutzt sind. Da die Lauresham. selbst schon 798 oder 799 den Ann. Alam. als Vorlage gedient haben, so muss dieser Theil um das Jahr 798 begonnen und dann selbständig bis 803 weitergeführt sein. Ueber den Ort der Entstehung giebt der Inhalt keine sichere Auskunft. Die Herkunft der Originalhs., von der sich ein Rest in Wien (n. 515, hist. prof. 646) befindet, ist unbekannt; eine Abschrift, die erst vor einiger Zeit in St. Paul in Kärnten wiedergefunden ist, stammt aus Reichenau¹. Erwägt man, dass die Ann. Lauresh. 791—803 Fortsetzung eines Lorsch'schen Geschichtswerkes sind und Quellen benutzen, als deren Heimath wir oben Salzburg (verlorene Quelle von 796), Corbie (Petav.), Worms (Mosell.) und den königlichen Hof oder Mainz (Lauriss.) vermuthet haben, so kommt man dazu, den Ursprung ungefähr in der Gegend des Mittelrheins und der Mosel zu suchen, vielleicht in Metz, dessen Bischof 791 als 'bone memoriae Engilthramnus, Mediomatrice ecclesie archiepiscopus', bezeichnet wird, während der Regensburger einfach 'Sindbertus episcopus' heisst.

Die Ann. Alamannici 790—799 endlich, d. h. genauer ihre Vorlage aus Murbach, sind allem Anschein nach, wie schon gesagt, aus den Ann. Petav. bis 796 und Lauresh. bis 798 compiliert und dann nur noch bis 799 weitergeführt worden. Auch die Ann. Mosell. scheinen benutzt zu sein, da die Angaben der Alam., dass sich 792 mit den Sachsen auch die Friesen empört hätten, und dass von den Verschwörern einige gehängt seien, nur hier sich wiederfinden. Auch über die Sarracenenkämpfe von 793 berichten ausser den Alam. nur die Mosell., wenn auch kürzer.

Eine Fortsetzung der Ann. Lauresham. ist uns ziemlich rein im Chronicon Moissiacense erhalten. Als Chron. Moiss. darf man, wie Pückert² (S. 150—156) aus-

1) N. A. XV, 425. 2) Ueber d. kleine Lorsch'sche Frankenchronik, ihre verlorene Grundlage u. d. Ann. Einh., Berichte über d. Verh. d. kön. sächs. Gesellsch. d. Wiss. zu Leipzig, phil.-hist. Cl. 1884, S. 106—190.